

# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde  
Waldbronn



Ausgabe November bis Januar 2025



Foto: Tim Wegner

Foto: K. Klein

**Eine schöne Adventszeit und  
ein besinnliches Weihnachtsfest!**

## Inhalt

---

- 3 ... Seite 3
- 4 Pfarrer Jeske-Heß: Vorwort
- 5 Spendenaufruf Brot für die Welt
- 6 Nachrichten
- 9 Nachlese Adonia Musical
- 10 Gottesdienste November bis Januar 2025 / Kasualien
- 12 Veranstaltungshinweis: Der besondere Gottesdienst
- 13 Konzertankündigung *Karidion Brass*
- 14 Krabbelgruppe – „Einfach spitze, dass du da bist!“
- 16 Kleidersammlung für Bethel
- 17 Seite für Kinder
- 18 *Als die Tiere Weihnachten entdeckten*
- 19 Gruppen und Kreise

## Kontakte und Adressen

---

**Evang. Kirchengemeinde Waldbronn**  
Goethestraße 8, 76337 Waldbronn  
Tel.: 07243 61679  
Email: waldbronn@kbz.ekiba.de  
Internet: www.ev-kirche-waldbronn.de

**Pfarramt:**  
Waltraud Anderer, Tel.: 07243 61679  
Montag bis Freitag 10.00 - 11.00 Uhr  
Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

**Vakanzverwaltung:**  
Pfarrer Holger Jeske-Heß  
Tel. 07202 94010

**Kasualien:**  
Pfarrerin Ulrike Rauschdorf,  
Tel. 07237 3292778

**Vorsitzende des Ältestenkreises:**  
Julia Kraft, Tel: 07243 608976

**Bankverbindungen:**  
Evang. Kirchengemeinde  
IBAN: DE32 6605 0101 0001 0405 00  
Sparkasse Karlsruhe

Diakoniesammlung / „Brot für die Welt“  
IBAN: DE66 6609 1200 0100 4987 07  
Volksbank Ettlingen

---

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar bis April: Freitag, 10. Januar 2025.  
Lob, Kritik, Anregungen und Beiträge richten Sie bitte an [klein.partner@t-online.de](mailto:klein.partner@t-online.de)

## Impressum

---

Herausgeber:  
Evangelische Kirchengemeinde Waldbronn  
V.i.S.d.P. Pfarrer Holger Jeske-Heß

Redaktion:  
Helmut Becker, Gerda Ischen, Holger Jeske-  
Heß, Klaus Klein, Elisabeth Passarge

## ... Seite 3



Foto: Anja Lehmann

Vor einigen Jahren schilderte ich im Gemeindebrief meine erfolglosen Bemühungen beim Kauf von Eintrittskarten für ein Konzert in der berühmten Elbphilharmonie. Mein Fazit damals: Warum denn in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah?

Tatsächlich ist auch in dieser Saison die Auswahl von Konzerten in Karlsruhe und Umgebung reichhaltig. Badische Staatskapelle, Meisterkonzerte, Klassische Philharmonie Bonn, Rock, Pop, Heavy Metal, Country, Blues, Jazz, alle Musikrichtungen sind vertreten und die Veranstaltungen sind im Internet jederzeit abrufbar.

Bedauerlich nur, dass das Musikgeschehen in den Kirchengemeinden unserer Region vielfach unsichtbar bleibt. Als Insider weiß man natürlich, dass die Ev. Stadtkirche in Karlsruhe als ein bedeutendes kirchenmusikalisches Zentrum für Stadt und Region gilt. Was sich musikalisch sonst noch in den Kirchengemeinden unserer Region tut, ist nur regional bekannt bzw. wird nur durch Mundpropaganda publik.

Dabei hat es schon vor Jahren mit der Berufung von Bezirkskantorin Anke Nickisch (2016) und Johannes Link, Kantor für Populärmusik (2018), hinsichtlich der Förderung der Kirchenmusik in unseren Kirchengemeinden einen bewundernswerten Ruck gegeben. Inzwischen gibt es auch eine monatlich erscheinende „Klangpost“, in der alle kirchenmusikalischen Ereignisse der Kirchenbezirke Karlsruhe-Land und Bruchsal-Bretten aufgeführt sind (Anmeldung bei [Petra.Zeitler@kbz.ekiba.de](mailto:Petra.Zeitler@kbz.ekiba.de)).

Auch bei uns gibt es noch im alten Jahr zwei musikalische Events, die man auf jeden Fall beachten sollte. Es ist zum Einen ein besonderer Gottesdienst „Proust trifft Proust, Musik trifft Literatur“ mit Wiebke Schmidt-Heydt (Querflöte), Johannes Link (Klavier) und mit Texten gesprochen von Pfarrerin Ulrike Rauschdorf. Zum Anderen kommt wieder Karidion Brass. Fünf Blechbläser bereiten uns „Un Noël royal festif“. Weiteres in dieser Gemeindebriefausgabe!

Merken Sie sich also auf jeden Fall die Termine vor: **Sonntag, 17. November, 17 Uhr** und **Samstag, 14. Dezember, 19 Uhr**. Wir freuen uns am Meisten über ein volles Haus!

Von unserem Redaktionsmitglied  
Klaus Klein

## Vorwort Christus vor der Tür

Liebe Leserin, lieber Leser!

Bald wird es wieder heißen: „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier. Dann steht das Christkind vor der Tür.“

Doch was werden wir dann tun? Wie werden wir reagieren?

- „Nein danke, wir kaufen nichts.“
- „Ich hab’ dieses Jahr schon an ‚Brot für die Welt‘ gespendet.“
- „Schon wieder so ein Obdachloser.“
- „Also, den Leuten ist heutzutage auch gar nichts mehr heilig.“

### Christus vor der Tür.

Wie damals in Bethlehem. Die „heilige“ Familie auf der Suche nach einer Unterkunft für die Niederkunft der Mutter und die Ankunft des Kindes.

Die Menschen – unvorbereitet, nicht darauf eingestellt, beschäftigt. Wer hätte damit gerechnet, dass Gott nun Ernst macht mit dem, was er lange zuvor angekündigt hatte?

### Christus vor der Tür.

Dann endlich: Ein landwirtschaftlicher Nutzraum („Stall“) wird infolge der Inbetriebnahme als Hotelgewerbe ohne entsprechende Anmeldung oder Umsatzsteuer-Voranmeldung offensichtlich spontan zweckentfremdet („denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge“). Für das Neugeborene können die Eltern weder eine Geburtsurkunde noch den Nachweis einer kinderärztli-

chen U1-Untersuchung vorweisen, ebenso fehlen Mutterpass und Krankenversicherungskarte. Na, Klasse! Das hätte besser nicht in Good Old Germany passieren sollen!

### Christus vor unserer Tür.

Wir Menschen – unvorbereitet, nicht darauf eingestellt, beschäftigt. Die „heilige“ Familie im Stall. Die „eilige“ Familie unserer Tage im Kaufhaus oder surfenderweise im Internet, um noch die letzten Geschenke zu besorgen. Was sein muss, muss sein. Das Geschenk kommt doch noch rechtzeitig, oder? Das Fest soll doch schließlich schön und harmonisch werden.

Ob hinter unseren Vorbereitungen, hinter allem Reden von Familienfest und Harmonie eine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit und Frieden in unserem Leben steckt? Wer weiß? Christus weiß!

tus weiß!

### Christus vor unserer Tür.

„Ja, Sie stehen ja immer noch da! Ich sagte Ihnen doch bereits: Wir kaufen nichts.“

Nicht kaufen! Sich schenken lassen: Frieden im Herzen und miteinander. Nach Hause kommen zu Gott, sich bergen in ihm.

### Christus vor unserer Tür. Wie lange noch?

Pfarrer Holger Jeske-Heß  
 Vakanzvertreter





## Wandel säen

# 66. Aktion Brot für die Welt

Über 700 Millionen Menschen hungern. Für uns von „Brot für die Welt“ ein Skandal. Und wir tun etwas dagegen:

In den ausführlichen Workshops unserer Partnerorganisationen geht es unter anderem um gesunde Ernährung, klima-angepasste Bio-Landwirtschaft und Viehzucht, technisches Know-how, Wassertanks als Regenspeicher und Wiederaufforstung. Und um die Stärkung der Frauen, die oft am meisten arbeiten, aber am wenigsten besitzen.

Wir von „Brot für die Welt in Baden“ konzentrieren uns dieses Jahr auf drei der rund 1.800 Projekte:

In **Burundi** mischen Frauen sich ein: Sie pflanzen Gemüseärten, kochen gesunde Mahlzeiten und beteiligen sich an der Familienplanung. Dann bekommen Sie in der Regel weniger Kinder, um die sie sich besser kümmern können.

Erste Erfolge erreicht die Landbevölkerung auch im unzugänglichen **Nordwesten Viet-**

**nams**: Mit Reis, Gemüse und Obst werden jetzt alle satt. Zusätzliche Einnahmen aus dem Anbau von Zimt ermöglicht den Bau eines Gemeinschaftshauses und einer Straße – konkrete Erleichterungen im Alltag.

In den **peruanischen Anden** regnet es immer seltener. Mit selbstgebaute Bewässerungssystemen sichern die Bauern ihre Ernte. Damit ihr Zuhause bewohnbar bleibt, planen sie künftige Wasserprojekte zusammen mit den örtlichen Behörden und Geldgebern.

Auch mit der 66. Aktion bitten wir von „Brot für die Welt“ Sie um Ihre Hilfe. Bitte seien Sie mit Ihrer Spende dabei! Denn kein Mensch soll hungern müssen!

Herzlichst,  
Ihr Volker Erbacher,  
Pfarrer, Diakonie Baden

Spendenkonto:  
Evangelische Kirchengemeinde Waldbronn  
IBAN: DE66 6609 1200 0100 4987 07  
Stichwort: Brot für die Welt

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt

## Zum Abschied fließen Tränen ...

---

... konnte man in den BNN vom 23. Juli lesen. Im Gottesdienst am Sonntag zuvor hatte Dekan Martin Reppenhagen unseren Pfarrer Andreas Waidler verabschiedet, der uns nach fünfeinhalb Jahren als Pfarrer zur Probe und als Gemeindepfarrer schon wieder verlässt, um beim Oberkirchenrat seinen Traumjob im Bereich Seelsorge anzutreten.

Damit kommt aber auf den Kirchenge-meinderat die gewiss nicht leichte Aufgabe zu, wieder einen neuen Gemeindepfarrer zu finden.

Ein letztes Mal sprach Pfarrer Waidler am Ende des Gottesdienstes der Ge-

meinde den Segen zu. Der richtige Moment für den Projektchor, seinen „Flashmob“ in Gang zu setzen: Aus der Stille heraus die Querflöte von Bettina Horsch, nach und nach kommen Gitarren und Stimmen hinzu und schließlich erklingt Pfarrer Waidlers Lieblingslied „May your life in this world be a happy one“. Es wäre kein richtiger „Flashmob“ gewesen, wenn schließlich nicht die ganze Gemeinde aufgestanden wäre, um aus vollem Halse mitzusingen.

Unserem damals zu Tränen gerührten Pfarrer rufen wir heute noch einmal zu: „Fare well“, Andreas Waidler!

## Rückblick auf „Erntedank“

---

Eigentlich war es wie immer in den letzten Jahren, obwohl ja unser Gemeindezentrum seinen 40sten Geburtstag feiert, gerade mal eine knappe Woche zu früh, wenn man den Festgottesdienst am 14. Oktober 1984 als sein Geburtsdatum nimmt.

Prädikant Schneller, den wir seit vielen Jahren kennen, weil er immer wieder bei den Gottesdiensten als Vertretung aushilft, hielt den Gottesdienst mit einer prägnanten Predigt, über das, für was wir heutzutage in diesen Zeiten des Überflusses und gleichzeitig geplagt von schrecklichen Krisen alles dankbar sein sollten.

Um 12 Uhr stand das Essen auf dem Tisch (nur sinnbildlich natürlich), es gab die inzwischen schon zur Gewohnheit gewordenen leckeren Maultaschen und zur Freude der Vegetarier und Flexitari-

er ebenfalls zur Gewohnheit gewordenen leckeren Gemüseburger. Zusammen mit den gespendeten Salaten und anschließend bei Kaffee und Kuchen ließen sich dann die Gespräche führen, zu denen man nur einmal im Jahr kommt, zu Erntedank eben.

Wir möchten uns bei allen Helfern und den Spendern von Kuchen und Salaten bedanken.

Vielen Dank auch an Herrn Klein für die kleine Ausstellung „40 Jahre Gemeindezentrum“. Es ist immer wieder schön, sich an der Architektur unserer Kirche zu erfreuen. Viele Besucher von außerhalb beneiden uns für dieses immer noch moderne und lichtdurchflutete Gemeindezentrum.

Diese Ausstellung können Sie gern noch bis 10. November nach den Gottesdiensten betrachten.

## Nachrufe

### Dr. Herbert Röttele

Unsere Kirchengemeinde war für Herbert Röttele sehr wichtig. Sein Platz in der Kirche, auf dem er neben seiner Frau im Sonntagsgottesdienst saß, bleibt nun leer. In seiner stillen, zurückhaltenden Art war er wie selbstverständlich immer zur Stelle, wenn Hilfe und Mitarbeit benötigt wurden: Gesangbücher ordnen, die Lautstärke der Mikrofonanlage regeln. Er war auch damit vertraut, die schwere Faltwand auf- und zuzuschieben. Beim Adressen Kleben und Sortieren der Gemeindebriefe hat er nur selten gefehlt und seine Hilfe wurde sehr geschätzt. Früher war er jeden Herbst mit im Team, das die vielen heruntergefallenen Blätter vom Kirchengrundstück entfernte. Ein paar Mal kletterte er mit zwei weiteren Helfern sogar auf das Dach des Kirchenanbaus, um es vom Moos zu befreien. Sah Herbert Röttele die Dachrinne überlaufen, sagte er im Pfarrbüro Bescheid. Sein fachmännischer Blick für alles, was repariert oder in Ordnung gebracht werden musste, war wichtig und wurde geschätzt. Wir werden Herbert Röttele sehr vermissen und in dankbarer Erinnerung behalten! Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und den Angehörigen.

### Hans Meyer

Nach ersten Berufsjahren in Frankfurt kam Hans Meyer 1961 nach Ettlingen, um eine neue Stelle anzutreten. Etwa zehn Jahre später zog die junge Familie Meyer in die Carl-Benz-Straße nach Busenbach und schon bald danach engagierte sich Hans Meyer in unserer Kirchengemeinde. Mit seiner technischen Ausbildung war es nur eine Frage der Zeit, bis er sich um Verwaltung und Instandhaltung der Kirchengebäude kümmerte. Auch seine Familie fühlte sich in der Gemeinde wohl. Sie waren nicht nur auf etlichen Familienfreizeiten dabei, seine Frau Hildegard engagierte sich im Bastelkreis und war einige Jahre als Pfarramtssekretärin angestellt. 1977 wurde Hans Meyer für fünf Jahre zum Kirchenältesten gewählt. 1993 übernahm er den Vorsitz im Orgelkreis, um den Einbau einer neuen Orgel im Gemeindezentrum voranzubringen. Ende 1995 wurde er ein zweites Mal und 2001 ein drittes Mal Kirchenältester, während dieser Zeit übernahm er für zwei Jahre das Amt des Vorsitzenden. Die Evangelische Kirchengemeinde wird Hans Meyer in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Ökumenisches Bildungswerk Waldbronn-Reichenbach

Einen Termin hat das Ökumenische Bildungswerk Waldbronn-Reichenbach dieses Jahr noch auf dem Programm:

### **Führung auf dem Hauptfriedhof Karlsruhe**

Rundgang mit dem Schwerpunkt Bestattungsriten der Kulturen und Glaubensrichtungen.

Termin: Montag, 4. November 2024,  
14.00 - ca. 16.00 Uhr

**Führung:** Christiane Dietz, Statterreisen  
Karlsruhe

**Kostenbeitrag:** 10 €

**Treffpunkt:** Brunnen vor dem Haupteingang des Friedhofs

**Anmeldung:** Margrit Kuderer  
Tel. 07243/68523

Mitfahrgelegenheit möglich, Treffpunkt Friedhof Reichenbach: 13.15 Uhr

## Wie weit ist die Planung der Außenanlagen gediehen?

Gefühlt tut sich nichts auf der Abrissfläche vor unserem Gemeindezentrum, außer dass die Pfützen dort zahlreicher, größer und tiefer werden. Einladend und schön sieht anders aus!

Hinter den Kulissen tut sich tatsächlich einiges, damit dieser unerfreuliche Zustand möglichst bald Geschichte sein wird.

Zur Erinnerung: Mit der Planung der Außenanlage konnte erst begonnen werden, nachdem unser Gemeindezentrum bei der Gebäudeampel vom Evangelischen Oberkirchenrat sicher den Status „Grün“ erhalten hatte und der Bescheid darüber eingegangen war. Das war in et-

wa im Spätherbst des letzten Jahres.

Nachdem alle Formalitäten erledigt waren, hat der Kirchengemeinderat mit der Architektin bis Sommer dieses Jahres an der (Detail-) Planung gefeilt, bis Vorstellungen, Wünsche und Kosten unter einen Hut gebracht waren.

Zur Zeit (Stand Oktober 2024) werden gerade seitens des Architekturbüros die Ausschreibungen erstellt. Und im Laufe des Winters sollen die Angebote eingeholt werden. Dann (falls hoffentlich nichts dazwischen kommt) wird es langsam konkret ...!

Julia Kraft

## 50 Jahre Dirigent des Kirchenchors

Damals, Ende 1974, stand im Gemeindebrief: „...benötigen wir einen Kirchenchorleiter. Herr Weinzierl, der bisher unseren Chor leitete, ist aus beruflichen Gründen weggezogen, so daß wir sehnlichst auf einen geeigneten Nachfolger warten.“ Bereits in der nächsten Gemeindebriefausgabe konnte vermeldet werden: „Herr Tetzlaff hat sich bereit erklärt, den Kirchenchor unserer Gemeinde zu leiten. Am Mittwoch, den 5. Februar (1975) wird die erste Probe in diesem Jahr sein.“

Ob er damals geahnt hat, dass er diesen Job 50 Jahre lang machen würde? Er hat

es gemacht und tut es immer noch! Die Komponisten der Kirchenmusik vom Barock bis zur Romantik sind sein Metier und seine Begeisterung. In vielen Gottesdiensten und in der Vergangenheit zahlreichen Konzerten haben er und sein Kirchenchor ihr Publikum begeistert.

Nun gilt es, Detmar Tetzlaff für seine 50-jährige Zeit als Chorleiter im **Gottesdienst am 26. Januar 2025** zu ehren. Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Ulrike Rauschdorf gehalten, für die musikalische Umrahmung sorgen Bettina Horsch (Orgel) und Daniel Wimmer (Trompete).

Prüft alles und behaltet das Gute! «

1. THESSALONICHER 5,21

JAHRESLOSUNG 2025

## ADONIA-Musical – Ein voller Erfolg!

Als am Samstag, 10. August, um kurz nach 16 Uhr die 65 Kinder des Adonia-Chors unter großem Applaus auf die Bühne liefen, war das Kurhaus mit fast 500 Leuten im Saal und auf der Empore voll besetzt. Sogar an den weit geöffneten Seitentüren standen noch einige Menschen, die keinen Sitzplatz mehr bekamen.

„Wir hatten gehofft, dass viele Menschen zum Konzert kommen, aber dass es nun so voll geworden ist mit so einem riesigen Andrang, hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen“, freut sich Hanna Bussemeier,

die hauptverantwortlich die Organisation des Konzerts übernommen hatte. Zum Musical eingeladen hatten die Evangelische Kirche Waldbronn und das Kinder- und Familienzentrum der Katholischen Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad als gemeinsame ökumenische Veranstaltung.

Zum ersten Mal fand ein Adonia-Konzert in Waldbronn statt. Aufgeführt wurde das vom Adonia-Team geschriebene Musical *DIE SCHÖPFUNG* und von Anfang an schwappte die Begeisterung der Kinder auf das Publikum über. Szenenapplaus und Lacher, sowie gebanntes Mitfiebern wechselten sich ab und auch die vielen jüngeren Kinder im Publikum waren fasziniert von den jungen „Stars“ auf der Bühne. Zum Schluss gab es den verdienten und nicht enden wollenden Applaus für die gelunge-

ne Darbietung. Die 65 Kinder zwischen 9 bis 13 Jahre hatten sich sechs Tage zuvor in einem Freizeithaus in Weidenthal zum ersten Mal getroffen und neben viel Spiel und Spaß dieses Musical mit Chor, Theater, Tanz und Soloeinlagen einstudiert.

In dem Musical ging es um die biblische Schöpfungsgeschichte und wie wunderbar

Gott sich alles ausgedacht hat. Doch ein Blick ins Heute hinterlässt große Fragezeichen, was mit der wunderbaren Schöpfung passiert ist... Die Hauptcharaktere, die vier Freunde Paula,

Thea, Justus und Leon machen sich auf die Suche nach Antworten und entdecken Schritt für Schritt das wirklich Wunderbare in der Schöpfung, an dem Schöpfer und seinem Plan.

Seit mittlerweile über 20 Jahren organisiert der gemeinnützige Verein Adonia Musicalcamps für Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland. Mittlerweile sind jedes Jahr etwa 4.500 Kinder und Jugendliche in über 70 Camps dabei und begeistern insgesamt mehr als 100.000 Menschen im Publikum. Ein großer Dank geht an die beteiligten Helfer, die Gemeinde Waldbronn für die Bereitstellung des Kurhauses und an Herrn Rupp für die Bewirtung der Mitwirkenden.

Julius Bussemeier  
Foto: Andreas Dasch



## Gottesdienste

3. November Sonntag	<b>23. Sonntag nach Trinitatis</b> 10.00 Uhr: Gottesdienst
10. November Sonntag	<b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres <i>Taufsonntag</i></b> 10.00: Gottesdienst
12. November Dienstag	16.00 Uhr: <b>Gottesdienst im Seniorenhaus am Rathausmarkt, Saint-Gervais-Ring 4</b>
17. November Sonntag	<b>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</b> <b>17.00 Uhr: „Proust trifft Proust“</b> Gottesdienst-Projekt mit Bezirkskantor Johannes Link
20. November Mittwoch	<b>Buß- und Bettag</b> 19.00 Uhr: Regio-Gottesdienst, Evang. Kirche in Ittersbach
24. November Sonntag	<b>Letzter Sonntag des Kirchenjahres/Ewigkeitssonntag</b> 10.00 Uhr: Gottesdienst mit namentlichem Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres
29. November Freitag	19.00 Uhr: <b>Ankerpunkt Jugendgottesdienst</b> Junge Kirche Karlsbad-Waldbronn
1. Dezember Sonntag	<b>1. Sonntag im Advent</b> 10.00 Uhr: Gottesdienst
8. Dezember Sonntag	<b>2. Sonntag im Advent <i>Taufsonntag</i></b> 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe
10. Dezember Dienstag	16.00 Uhr: <b>Gottesdienst im Seniorenhaus am Rathausmarkt, Saint-Gervais-Ring 4</b>
15. Dezember Sonntag	<b>3. Sonntag im Advent</b> <b>17.00 Uhr: Zentraler Regio-Gottesdienst in Langensteinbach</b> Verantwortlich: Junge Kirche Karlsbad-Waldbronn
22. Dezember Sonntag	<b>4. Sonntag im Advent</b> 10.00 Uhr: Gottesdienst
<b>24. Dezember</b> Dienstag	<b>Heilig Abend</b> 16.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel 16.00 Uhr: Ökumenische Familienkrippenfeier voraussichtlich Herz-Jesu-Kirche in Etzenrot 18.00 Uhr: Christvesper
25. Dezember Mittwoch	<b>Christfest</b> 10.00 Uhr: Gottesdienst
26. Dezember Donnerstag	<b>Christfest</b> 10.00 Uhr: Gottesdienst
29. Dezember Sonntag	<b>1. Sonntag nach Weihnachten</b> 10.00 Uhr: Gottesdienst
31. Dezember Dienstag	<b>Altjahrsabend</b> 18.00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst

## Freude und Trauer



### Taufen:

Namen gelöscht aus Gründen des Datenschutzes



### Trauungen:

Namen gelöscht aus Gründen des Datenschutzes



### Bestattungen:

Namen gelöscht aus Gründen des Datenschutzes

Taufen, Trauungen und Bestattungen vom 15. Juli bis 15. Oktober 2024

## Gottesdienste (Fortsetzung)

5. Januar Sonntag	2. Sonntag nach Weihnachten 10.00 Uhr: Gottesdienst
12. Januar Sonntag	1. Sonntag nach Epiphania <i>Taufsonntag</i> 10.00 Uhr: Gottesdienst
14. Januar Dienstag	16.00 Uhr: Gottesdienst im Seniorenhaus am Rathausmarkt, Saint-Gervais-Ring 4
17. Januar Freitag	19.00 Uhr: Ankerpunkt Jugendgottesdienst Junge Kirche Karlsbad-Waldbronn
19. Januar Sonntag	2. Sonntag nach Epiphania 10.00 Uhr: Gottesdienst
26. Januar Sonntag	3. Sonntag nach Epiphania 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Ehrung von Detmar Tetzlaff für 50 Jahre Chorleitung

Wenn nichts anderes angegeben, finden die Gottesdienste im Gemeindezentrum, Goethestraße 8, statt. Bei den Gottesdienstterminen können sich Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich zusätzlich auf unsere Homepage [www.ev-kirche-waldbronn.de](http://www.ev-kirche-waldbronn.de) und im jeweils aktuellen Amtsblatt.

Sonntag  
17.11.2024  
17:00 Uhr

Evangelisches  
Gemeindezentrum  
Waldbronn



Proust  
trifft  
Proust  
Musik  
trifft  
Literatur

Texte: Pfarrerin Ulrike Rauschdorf  
Musik: Wiebke Schmidt-Heydt (Querflöte)  
Kantor Johannes Link (Klavier)

*Eintritt frei*



Veranstalter:  
Evangelische  
Kirchengemeinde  
Waldbronn





# Weihnachtskonzert mit Karidion Brass

KÖNIGLICH - FRANZÖSISCH - WEIHNACHTLICH

## “UN NOËL ROYAL FESTIF”

**Wann? 14. Dezember 2024 – 19 Uhr**

**Wo? Evang. Gemeindezentrum Waldbronn  
Goethestraße 8, 76337 Waldbronn**

**Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen**

Wenn Sie schon einmal davon geträumt haben, ein König zu sein oder wie ein solcher behandelt zu werden, dann sind Sie genau richtig im Weihnachtskonzert „Un Noël royal festif“.

Wir weisen darauf hin, dass der Aufführungstermin des Konzerts in Waldbronn nicht auf der Website von Karidion Brass aufgeführt ist.

Es ist Mittwoch.

9.45 Uhr – Zwei große Teppiche werden ausgerollt. Das Parkhaus wird aufgebaut. Die Rutsche wird ausgeklappt.

9.55 Uhr – Der kleine Saal füllt sich. Der Puppenwagen wird schon ausgefahren und die Duplokiste wird erobert.

10.04 Uhr – „Einfach spitze, dass du da bist!“- fröhliches Singen, Stampfen und Klatschen hallt durch das Gemeindehaus. Danach folgt das Begrüßungslied. Es besingt jedes Kind mit einer eigenen Strophe (Das können auch mal 20 Strophen sein. Danach sind die Mamas, Papas, Omas und Opas eingeladen).

10.15 Uhr – Die kleinen und größeren Krabbelkäfer tummeln sich bunt durch den Raum, Eltern sitzen in kleinen Grüppchen zusammen, die Kaffeetheke ist eröffnet und die ersten Snacktüten machen die Runde.

10.33 Uhr – Die kleinen Krabbelkäfer sind im vollen Gange. Es wird gerutscht, in der Kinderküche gekocht, es wird sich im Zelt versteckt oder ein Buch gelesen. Die Erwachsenen unterhalten sich angeregt über das neueste Zähnchen im Munde des

Nachwuchses, wo der nächste Flohmarkt für Kindersachen stattfindet oder bei welchem Kindergarten sich schon angemeldet wurde.

10.52 Uhr – Die Musikbox wird rausgeholt (oder der Klavierdeckel aufgeklappt). Am Ende wird gesungen: „Bist du groß oder bist du klein oder mittendrin. Gott liebt dich!“

Das ist unsere Botschaft. Schon die Kleinsten sollen hören, dass es jemanden gibt, der sie liebt, so wie sie sind.

10.55 Uhr – „Alle Leut gehen nach Haus“ – Nach unserem Abschlusslied wird gemeinsam aufgeräumt. Am Ende folgt das Highlight. Die großen Teppiche werden als Rolle

auf das Rollbrett verfrachtet. Alle Kids, die schon selbst sitzen können, „reiten“ auf den Teppichen bis zur Endstation Materialraum. Die Krabbelkäfer sind nun schon seit vielen Jahren eine feste Institution in der Gemeinde. Sie treffen sich regelmäßig am Mittwochmorgen um 10.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Kirche, auf dem Spielplatz oder, wie zweimal in diesem Sommer, auch im Freibad. Mit etwa 30 Familien haben wir Anfang August dort ein Mini Sommerfest gefeiert. Im Juli hatten wir mit Frau



## ch spitze, dass du da bist!“

Steffens Besuch von den „Frühen Hilfen“. Die Beratungsstelle hat sich schon zum zweiten Mal bei uns vorgestellt. Alle Alltagsfragen mit Kindern von 0 bis 3 Jahren können dort gestellt werden. Da geht es vom Abstillen und die Einführung der Beikost, über medizinische Fragen, bis hin zu Tipps für schlaflose Nächte.

Für den Herbst sind wieder tolle Aktionen geplant wie, „Spielen und Entdecken mit Kastanien“ und natürlich „Laternen basteln“. Einige Kinder erleben dann im November ihren allerersten Laternenumzug. Für alle Familien die dort gern (wieder) dabei sein wollen, gibt es hier das Datum zum Vormerken:

**6.11.2024, 16.00 Uhr - Start am Gemeindehaus - danach Bring & Share Buffet mit Punsch.**

Wer gerne der WhatsApp Gruppe beitreten oder sich für den Laternenumzug anmelden möchte, kann sich bei Hanna Bussemeier 0152/57671438 oder unter der Mailadresse [krabbelkaefer-waldbronn@gmx.de](mailto:krabbelkaefer-waldbronn@gmx.de) melden. Dort gibt es alle aktuellen Infos.

Hanna Bussemeier

### Anmerkung der Redaktion:

Tatsächlich gab es die erste Krabbelgruppe schon vor über 40 Jahren, hieß damals aber noch „Arbeitskreis Mutter und Kind“.

Im Gemeindebrief vom Oktober 1981 stand dazu folgender Aufruf:

„Junge Mütter, die sich allein fühlen und Zugezogene suchen Kontakt... Mütter mit



Kleinkindern leiden darunter, ans Haus gebunden zu sein... Alle wollen etwas gegen diese Nöte tun, aber was? Vielleicht so: Wir wollen uns zweimal im Monat treffen, aktuelle Erziehungsfragen besprechen, mit den Kindern gemeinsam basteln und spielen, sich dabei näher kennen lernen.

Auch Väter mit Kind sind eingeladen."

Einem späteren Bericht kann man entnehmen, dass dieser Aufruf gut angekommen war und die Aktivität, mit der dieser Kreis an die Aufgaben heranging, war beachtenswert. Erfreulich, dass diese durch Ehrenamt getragene Aktivität trotz der inzwischen deutlich veränderten Lebensumstände in den Familien immer noch einen bedeutenden und lebendigen Pfeiler in unserer Kirchengemeinde darstellt.

## Kleidersammlung für Bethel



Der Umwelt zuliebe –  
eigene Plastiktüten  
verwenden!

## Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde  
Waldbronn

vom 11. November bis 15. November 2024

Abgabestelle:

Ev. Gemeindezentrum  
Goethestraße 8  
76337 Waldbronn

jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr  
zusätzlich Dienstag von 16.00 - 18.00 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**  
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**  
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597  
**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**  
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



# Kinderseite

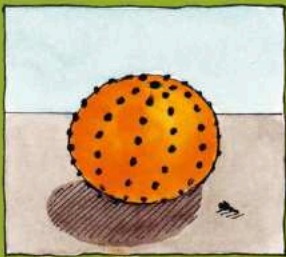
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Orangen-Geschenke

**Orangen-Aroma:** Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



**Nelkenorange:** Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach im  
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



## Als die Tiere Weihnachten entdeckten

Vor langer Zeit hat es sich zugetragen, dass die Tiere im Wald zur Weihnachtszeit Rat hielten.

Es waren alle Tiere des Waldes vertreten, denn die Tiere waren sehr aufgebracht. Den ganzen Tag waren im Wald große und kleine Bäume gefällt worden und nun wollten die Tiere erfahren, was mit den Bäumen geschieht. Der Hirsch, der den Vorsitz hatte, sprach zu den anderen Tieren: „Nun, wir sollten für diese Aufgabe ein Tier finden, das sich bei den Menschen und ihren Gewohnheiten auskennt, dennoch flink und verschlagen genug ist, dass es die Menschen nicht erwischen können.“ Alle Tiere des Waldes wussten, wen der Hirsch damit meinte und alle Augen hatten sich auch schon auf den Fuchs gerichtet. „Na gut, ich werde für euch schauen, was die Menschen mit den Bäumen machen.“ Nachdem er das gesagt hatte, trollte er sich gemächlich zur Menschensiedlung. In der Dunkelheit konnte er sich gut anschleichen, ohne von den Menschen gesehen zu werden.

Da – in das Haus vor ihm, aus dem es soo gut roch – wollte er einen Blick hineinwerfen und vielleicht konnte er dort auch etwas zu fressen finden.

Als er zum Fenster hineinschaute, sah er eine kleine Tanne im Raum stehen, geschmückt mit bunten Glaskugeln, Strohsternen und Lichtern. Unter dem Bäumchen lagen bunte Päckchen.

Plötzlich wurde die Tür geöffnet und Kinder traten in den Raum, der Fuchs war für einen Moment ganz erschrocken, doch dann sah er die strahlenden Augen der Kinder und ihm wurde ganz warm ums Herz. Die Kinder und ihre Eltern setzten sich. Dann wurde eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen, in der es um Gott, ein Kind, Ochs und Esel sowie auch um Hirten, Engel und um die Weisen aus dem Morgenland ging.

Da wusste der Fuchs auf einmal, dass dieses Bäumchen eine besondere Aufgabe hatte: Es durfte nicht nur für sich strahlen und leuchten,

nein, es hilft daran zu erinnern, dass es für eine besondere Zeit ist, dass Gott Mensch geworden war, um dieses Strahlen und Leuchten allen Menschen zu geben und das nicht nur zur Weihnachtszeit. Das Strahlen und Leuchten sollte uns ein Leben lang begleiten.

Der Fuchs hatte genug gehört und gesehen. Er trollte sich wieder vom Haus weg und hörte noch die weihnachtlichen Lieder erklingen. Zurück im Wald waren die Tiere sehr neugierig und stürmten mit vielen Fragen auf den Fuchs ein. Dieser erzählte haargenau, was er gesehen und gehört hatte. Als er mit seiner Erzählung fertig war, waren alle ganz still und nachdenklich.

Ein kleines Eichhörnchen sprach als erstes wieder und sagte: „Wir können doch auch ein Bäumchen schmücken, der Wald hat viele verschiedene Zapfen und noch manches mehr, mit dem wir ein Bäumchen schmücken könnten und unsere Lichter sind die Sterne, die das Bäumchen hell erstrahlen lassen.“ Ein paar Tiere fanden die Idee nicht so toll, sie meinten, das sei doch Menschenkram. Der Hirsch aber entschied, dass diese Zeit nicht nur für Menschen war, sondern auch für die Tiere, denn sie sollten nicht vergessen, dass auch Ochs und Esel bei der Geburt Jesu dabei gewesen waren und deshalb auch Tiere Weihnachten feiern durften.

Und so geschah es, dass die Tiere im Wald Weihnachten feierten. Die Eichhörnchen schmückten ein Bäumchen mit Zapfen, getrockneten Hagebutten, Flechten und Misteln und alle anderen Tiere des Waldes brachten etwas zu essen mit. Natürlich wurde auch gesungen, ein jedes Tier auf seine Art – was für Menschenohren nicht unbedingt schön anzuhören war, aber für die Tiere war es ein wunderschöner Gesang. Und wenn wir uns heute noch Zeit nehmen würden, könnten wir die Tiere jedes Jahr um die Weihnachtszeit singen hören, auf ihre ganz eigene besondere Art.

Verfasser unbekannt

## Gruppen und Kreise

<b>PROJEKTCHOR</b> Di 19.30 Uhr, 14-tägig, Pause im Sommer Programm: Neuzeitliche Kirchenmusik Chorleiterin: Sonja Hlaváč-Matias	<b>Spielgruppe KRABELKÄFER</b> Mi 10.00 Uhr Spielgruppe für Kinder bis 3 Jahre Ansprechperson: Hanna Bussemeier
<b>KIRCHENCHOR</b> Do 20.00 Uhr außer in den Ferien Programm: Klassische Kirchenmusik Chorleiter: Detmar Tetzlaff	<b>BESUCHSDIENSTKREIS</b> Gratulation zum Geburtstag ab 80 Jahren. Bei ausdrücklichem Wunsch nach einem Besuch fragen Sie bitte im Pfarramt nach.
<b>KINDERCHOR</b> Die Wiederaufnahme des Kinderchors ist noch ungewiss. Chorleiterin: Bettina Horsch	<b>KIRCHENKAFFEE</b> Etwa alle 4 Wochen nach dem Gottesdienst. Wird vorher angekündigt. Ansprechperson: Helmut Becker
<b>FRAUENTREFF AM DONNERSTAG</b> Erster Donnerstag im Monat, 10.00 Uhr, außerhalb der Ferien	<b>SENIORENCREIS – SENIORENCAFÉ</b> Begegnung bei Kaffee und Kuchen, Programm Das Seniorencafé findet z.Zt. nicht statt
<b>FRAUENKREIS ETZENROT</b> Erster Dienstag im Monat, 17.00 Uhr, im alten Rathaus Etzenrot Ansprechperson: Gerda Ischen	<b>GEMEINDEBRIEFREDAKTION</b> Vierteljährliche Redaktionsitzungen Ansprechperson: Klaus Klein

Alle Gruppen und Kreise freuen sich über neue Mitglieder. Machen Sie mit und helfen Sie, Gemeinde und das Leben in der Gemeinde mitzugestalten!

Wenn Sie es wichtig finden, dass unser Gemeindeleben lebendig bleibt, dann machen Sie mit und melden sich am besten im Pfarramt (Tel.: 07243 61679). Unter dieser Nummer können Sie mit Frau Anderer alles besprechen.



Foto: Neetz / epd

**Mache dich auf,  
werde licht; denn  
dein Licht kommt,  
und die Herrlich-  
keit des HERRN  
geht auf über dir!**

**Jesaja 60,1**



Foto: K. Klein

Ihr persönliches Exemplar, überreicht von der Evangelischen Kirchengemeinde Waldbronn